

Sanieren heisst langfristig sparen

Energetische Altbauten beinhalten ein riesiges Sparpotenzial. Doch es empfiehlt sich, genau hinzusehen, was tatsächlich benötigt wird.

TEXT SMA

Man kann sich eigentlich nur die Augen reiben über diesen Zahlen: Laut EnergieSchweiz, der Informationsplattform für Energiefragen von Bund und Industrie, können sinnvoll kombinierte Energiespar- und Sanierungsmaßnahmen den Wärmebedarf bestehender Gebäude um bis zu zwei Drittel senken. Die Hausbesitzer sparen jedoch nicht nur viel Geld durch tiefere Energiekosten. Sie steigern auch den Wohnkomfort, leben in einer gesünderen Umgebung, schonen die Natur durch den bewussteren Umgang der Ressourcen und gewinnen nebenher auch noch auf einer weiteren Ebene:

Immobilien spezialisten gehen davon aus, dass sich der Wert eines Objekts mit jeder gesteigerten Energieeffizienzklasse um sechs bis neun Prozent erhöht.

Nachhaltig Sanieren lohnt sich also, und Bedarf gibt es bei vielen der rund 1,6 Millionen Wohngebäude in der Schweiz. Gerade bei jenen, die zu einer Zeit entstanden, als noch nicht energiesparend gebaut wurde – weil einerseits die technischen Möglichkeiten fehlten, andererseits fossile Energieträger noch scheinbar unbegrenzt verfügbar und günstig waren. Hier ist die Notwendigkeit für Erneuerung und Modernisierung hoch. Wenn nun ohnehin eine Heizung ausgewechselt, ein Dach erneuert oder bessere Isolierung und Dämmung eingebaut wird, zahlt es sich langfristig aus, es gleich richtig anzugehen.

IM VORFELD INFORMIEREN

Doch wer sparen will, sollte sich zuerst darüber informieren, wie hoch der Verbrauch

des eigenen Hauses tatsächlich ist und wo am meisten Energie verloren geht. Für die entsprechenden Berechnungen helfen diverse Dienstleistungen von Bund und Kantonen wie etwa geak.ch, die Website für den offiziellen Gebäudeenergieausweis der Kantone, der im Herbst 2012 eingeführt wurde. Er zeigt, wie energieeffizient Gebäudehülle und Haustechnik sind und wie viel Energie ein Haus bei der Standardnutzung benötigt. Ebenfalls interessant ist das gebäudeprogramm.ch, wo neben grundlegenden Tipps auch Informationen über die kantonalen Förderprogramme zur

energetischen Sanierung zu finden sind. Weitere nützliche Informationsplattformen sind energieantworten.ch, www.topten.ch oder die Website der Schweizerischen Energiestiftung.

Grundsätzlich gilt, dass bereits durch kleinere Massnahmen schon grosse Wirkung erzielt werden kann, sei es durch die Verbesserung des Wärmeschutzes, der Luftdichtheit oder bei der Effizienz der Haushaltsgeräte, so dass im Winter die Wärme drinnen und im Sommer die Hitze draussen bleibt. Auch das eigene Verhalten sollte man einer Prüfung unterziehen, besonders

im Bezug auf Beleuchtungsgewohnheiten, Lüftung und Heizung. So entfallen in der Schweiz rund zwölf Prozent des Stromverbrauchs auf die Beleuchtung, der mit energieeffizienten und aufeinander abgestimmten Lampen leicht gesenkt werden kann. Wenn man die durchschnittliche Raumtemperatur nur um ein Grad senkt, kann man im Jahr bis zu sechs Prozent der Energie sparen. Und bereits eine jeweils gezielte, kurze Lüftung statt ständig gekippte Fenster senken den Energieverbrauch spürbar.



+ Smart Facts

Was bringt eine Betriebsoptimierung und wann ist sie sinnvoll?

Nutzen einer systematischen BO:

- Übersicht über Energieverbräuche dank Wirkungskontrolle
- Optimierung des Komforts für die Gebäudenutzer
- Bewusstseins sensibilisierung der Gebäudenutzer im Umgang mit Energie
- Reduzierung der Unterhaltskosten durch optimierten und damit schonenden Anlagenbetrieb
- Know How Gewinn zu den Anlagen und deren Betrieb
- Imagegewinn für den Gebäudebetreiber
- Bei vermieteten Liegenschaften: höhere Konkurrenzfähigkeit durch tiefere Nebenkosten

Informationen zu energo:

- Kompetenzzentrum für Energieeffizienz in Gebäuden von EnergieSchweiz
- Nicht gewinn-orientierter Verein, gegründet 2001
- Unabhängig
- Über 1'600 Kunden
- Über 4'000 Gebäude betriebsoptimiert
- Hohe Kompetenz in den Bereichen Energiedatencontrolling, Betriebs- und Erstbetriebsoptimierung, Konformitätsprüfung von Neubauten/modernisierten Gebäuden, Gebäudeanalyse, Bauherrenberatung
- Eigenes Weiterbildungsprogramm, von welchem Kunden kostenlos profitieren können. Ihre Mitarbeiter werden somit zusätzlich geschult im energieeffizienten Gebäudebetrieb

energo Betriebsoptimierungen werden durch verschiedene Kantone gefördert (z.B. ZH, BE, GE, GL, UR, OW) wie auch von verschiedenen Städten.

Weitere Informationen www.energo.ch

16 Jahre
Erfahrung
und über
1'600 Kunden

energo[®]

Energie-Effizienz für Gebäude



- ✓ Betriebsoptimierung der Gebäudetechnik durch zertifizierte Ingenieure
- ✓ Erfolgswachweis mittels Messung
- ✓ Kostenlose Weiterbildungstage für Betriebspersonal
- ✓ Ertrag durch Vergütung aus CO₂ Bescheinigungen

Sparen Sie bis zu 40% Energie und Kosten – ohne zu investieren!

Verlangen Sie jetzt ein Angebot.

Geschäftsstelle Deutschschweiz
CH-6331 Hünenberg
T 041 784 54 56
info.de@energo.ch

Geschäftsstelle Westschweiz
CH-1024 Ecublens
T 021 694 48 24
info.fr@energo.ch

Zweigstelle Tessin
CH-6501 Bellinzona
T 091 820 05 90
info.it@energo.ch

www.energo.ch